



16 Boote starteten bei der Klassenmeisterschaft vom 26. bis 29. Mai. Die Hälfte davon waren deutsche Crews.

Bild: SGYC

Internationale Schweizer Drachen-Meisterschaft als Klassenmeisterschaft ausgesegelt

Acht Jahre nach der erfolgreichen ersten Durchführung einer Internationalen Schweizermeisterschaft der Drachen lud der St. Gallische Yachtclub Rorschach (SGYC) ein weiteres Mal zu diesen Regatta-Tagen ein.

Alpen-Cup als Trainingsregatta

Der Alpen-Cup am Wochenende vom 21. zum 22. Mai war als „Warm-up-race“ für den Swiss Dragon Cup in der zweiten Hälfte der Folgeweche gedacht.

Am frühen Samstag-Nachmittag waren alle Bojen und Begleitschiffe in Position, nur der erhoffte Wind hielt sich, wenn auch bei schönem Wetter, vornehm zurück. Die Wettfahrtleitung sah sich schließlich gezwungen, die Flaggen zu streichen. Kaum waren die neun Boote zurück in den Hafen geschleppt und vertäut, setzte der Wind ein. Prompt gab der Wettfahrtleiter wieder das Signal zum Auslaufen und es folgten drei sehr schöne gültige Läufe, berichtet Born.

Der Sonntag-Nachmittag brachte noch einen abgekürzten vierten Lauf und ein kühles Einlaufbier.

Zu wenig Schweizer Boote gemeldet

Die Internationale Drachen Klassenmeister-

schaft (eigentlich Swiss Dragon Cup) sei der Höhepunkt im Vereinsjahr des SGYC, teilt Wettfahrtleiter Dani Helbling mit. Da sich zu wenig Schweizer Boote für diese Regatta angemeldet haben, musste die Schweizermeisterschaft 15 Tage vorher zu einer Klassenmeisterschaft herabgestuft werden.

„Wahrscheinlich ist es einfach so, dass wenn sich die Besten treffen, nur noch wenige kommen können“, meint Helbling. „Diese Regatta führten wir auf dem neuesten Stand der Technik durch. Eine nahezu papierlose Regattaadministration, bargeldlose Zahlungsmöglichkeiten und selbst-fahrende Roboterbojen haben wir in unserem Club bei diesem Anlass erstmals angewendet.“

Roboterbojen bewähren sich

Den Donnerstagnachmittag haben die Teilnehmer die meiste Zeit auf dem Wasser verbracht und auf Wind gewartet, der abends zum Glück aufkam. So konnte der erste Lauf durchgeführt werden.

Für den Freitag war Westwind mit etwa zehn Knoten angesagt. Bei schönstem Wetter und gutem Wind konnte der zweite Lauf gestartet werden, die etwas kurz geraten sei, so der Wettfahrtleiter. Nach einer Bahnkorrektur,

die ja mit Roboterbojen keine Sache sei, fand noch vor dem Mittag die dritte Wettfahrt statt. „Über die Mittagszeit hat uns in der Rorschacher Bucht noch ein recht kräftiger Südostwind reingeblassen. Dieser ungewöhnliche Wind hat uns fast zwei Stunden beschäftigt. Wir verschoben das Startgebiet immer weiter in Richtung Arbon. Kurz vor 14.00 Uhr hat sich der Westwind wieder durchgesetzt, und es konnten noch zwei super Läufe bei vier bis fünf Beaufort durchgeführt werden“, berichtet Helbling und ist begeistert: „Einen solchen tollen Segeltag gibt es bei uns am Bodensee nur selten.“ Trotz zweier Versuche konnte am Samstag kein Lauf mehr durchgeführt werden. Mit insgesamt fünf Wettfahrten wurde die Klassenmeisterschaft am Samstag beendet.

Galaabend zum Jubiläum

Legendär sei auch wieder der Galaabend mit der Band Red Cube von Peter Schweizer gewesen, gleichzeitig wurde auch das 80-Jahre-Jubiläum des SGYC gefeiert, so Helbling. Der Wettfahrtleiter dankt den benachbarten Clubs und Carmen Somm für deren Hilfe.

Ergebnisse unter: www.manage2sail.com